

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 163

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 16. Juli
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 16 juillet
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: Schweizer: jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abnommt werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 163

Redaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel — Handelsregister. — Grossbritannien: Einfuhrverbot — Kanada: Ausfuhr nach der Schweiz — Konsulate.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Commerce Sino-Japonais. — Grande-Bretagne: Interdiction d'importation. — Canada: Exportation à destination de Suisse. — Edulcorants artificiels. — Consuls.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekante Inhaber der 6 Obligationen 4 % Berner Alpenbahnen 1912 (2. Hypothek) Nr. 7300/5 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren von der ersten Veröffentlichung hinweg dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 3549)

Bern, den 23. Juni 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekante Inhaber der Obligation der II. 5 % eidg. Mobilisationsanleihe 1914, lit. A-Nr. 5439, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert 3 Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 3557)

Bern, den 3. Juli 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 17. Januar 1917, veröffentlicht im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 26, 34 und 39, wird hiermit widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf der Obligation 3 ½ % Schweiz-Bundesbahnen 1899/1902 Nr. 91148 aufgehoben. (W 356)

Bern, den 4. Juli 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekante Inhaber der 10 Obligationen Kanton Bern, 1899, 3 ½ %, Nr. 10900, 20790, 23221/25, 23228/30, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 3572)

Bern, den 4. Juli 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekante Inhaber der 10 Obligationen Schweiz-Bundesbahnen 1899/1902, 3 ½ %, Nr. 15001/5, 73841/5 und der 2 Obligationen Schweiz-Eisenbahnen 1890 3 %, Lit. C. zu Fr. 300 jährlicher Rente, Nr. 417 und 598, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert der Frist von 3 Jahren von der ersten Veröffentlichung hinweg dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 3583)

Bern, den 9. Juli 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekante Inhaber der Obligation Eidgenossenschaft 3 %, 1903, 2. Serie, Nr. 3746, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert der Frist von 3 Jahren von der ersten Veröffentlichung hinweg dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 3599)

Bern, den 10. Juli 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 11. Juli. Die Firma **Jakob Kowner**, Ingr. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1916, Seite 21), erteilt Kollektivprokura an Hans Lips, von Oberurdorf, in Zürich 8. Die Zeichnung erfolgt kollektiv mit dem bisherigen Prokuristen Ernst Müller. Die Einzelprokura des letztern ist damit aufgehoben.

Maschinenfabriken. — 11. Juli. Gebrüder **Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer Frères Société Anonyme)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 285 vom 11. August 1916, Seite 1826). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Emil Hablützel, von und in Winterthur, und an Pierre Junod, von Ste. Croix (Waadt), in Winterthur. Die Prokura von Emil Fritz-Huber, Obergeringen, ist erloschen.

11. Juli. Gebrüder **Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer Frères Société Anonyme)** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 217 vom 17. September 1915, Seite 1265) (Hauptsitz in Winterthur). Die Prokura von Emil Fritz-Huber, Obergeringen, ist erloschen.

Sparkochapparate. — 11. Juli. Georges **Laquai**, Ingenieur, von St. Gallen, in Zürich 7, und Alfred **Hindermann-Gehring**, von Basel, in Zürich 7, haben unter der Firma **G. Laquai & Co.** in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 11. Juli 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter ist Georges Laquai und

Kommanditär ist Alfred **Hindermann-Gehring** mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Vertrieb der patentierten Sparkochapparate «Radical» sowie anderer technischer Neuheiten; Neumühlequai 8, Kaspar Escherhaus.

Papierwaren-Fabrikation. — 11. Juli. Inhaber der Firma **M. Grünspan** in Zürich 3 ist Mendel Grünspan-Nussenbaum, von Kieles (Russisch-Polen), in Zürich 3. Papierwaren-Fabrikation; Marthastrasse 144.

Damen- und Kindermäntel, usw. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Marcel Goldbaum** in Zürich 1 ist Marcel Goldbaum, von Dägerlen (Zürich), in Zürich 1. Damen- und Kindermäntel en gros, Agentur und Kommission; Brandschenkestrasse 20.

11. Juli. Der Verein unter dem Namen **Schweiz. Kunstgewerbliche Gesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 185 vom 5. August 1914, Seite 1350), hat in der Generalversammlung vom 9. April 1917 den Verzicht auf die Eintragung im Handelsregister beschlossen. Diese Firma und damit die Unterschriften von Friedrich Berbig und August Schirich werden daher gestrichen.

Stempelfabrik, Gravieranstalt u. Buchdruckerei. — 11. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schalcher & Co.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 258 vom 18. Oktober 1911, Seite 1742), Gesellschafter: Jakob Schalcher und Carl Lutz, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen. Aktiven und Passiven sind von der Firma «J. Schalcher» in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 240 vom 12. Oktober 1916, Seite 1554) übernommen worden.

11. Juli. **Braunviehweide-Genossenschaft Holenstein** in Bauma (S. H. A. B. Nr. 99 vom 14. April 1910, Seite 677). In ihrer Generalversammlung vom 26. November 1916 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft zufolge Verkaufs ihrer Liegenschaften die Auflösung und Liquidation beschlossen und in der Schlussgeneralversammlung vom 5. Mai 1917 die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma und damit die Namen der Vorstandsmitglieder Jean Jucker, Jakob Kägi und Jakob Wolfensberger werden daher anmit gelöscht.

11. Juli. **Obstbaugenossenschaft Künsnacht** in Künsnacht (S. H. A. B. Nr. 28 vom 3. Februar 1910, Seite 181). In der Generalversammlung vom 11. Juni 1917 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Dr. Carl Horber, Carl Wilhelm Keller-Wegelin und Max Gassmann-Hanmann werden daher anmit gelöscht.

11. Juli. **Neue Schweizerische Kattundruckerei** in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 161 vom 22. Juni 1910, Seite 1129). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Laurent Schmidlin, jun., von und in Richterswil. Der Genannte zeichnet je mit einem der Direktoren.

11. Juli. **Krankenkasse der Firma Honegger & Co. bzw. deren Rechtsnachfolger in Rüti (Zch.)** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 153 vom 30. Juni 1914, Seite 1141). Adolf Weber ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Quästor und Aktuar gewählt: Heinrich Stähli, Kommiss, von Nestal (Glarus), in Rüti.

11. Juli. Unter dem Namen **Genossenschaft Soldatenheim Andermatt** hat sich mit Sitz in Zürich am 5. Mai 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche die Errichtung und den Betrieb eines Soldatenheims mit alkoholfreier Restauration in Andermatt zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jede schweizerische handlungsfähige physische oder juristische Person werden nach schriftlicher Empfehlung durch ein Mitglied der Genossenschaft. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand, der über die Aufnahme entscheidet. Der Austritt aus der Genossenschaft kann unter Beobachtung einer dreimonatigen Kündigungsfrist auf Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat sich an deren Kapital mit einem Betrage von Fr. 20 zu beteiligen, worüber es dem Vorstand einen Garantieschein auszustellen hat. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen seine Mitglieder je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Alphons Koehlin, Pfarrer, von Basel, in Stein a. Rh., Präsident; Karl Egli, Sekretär, von Zürich, in Zürich 1, Aktuar, und Gustav Ott-Halbach, Maschineningenieur, von Zürich, in Zürich 8, Quästor. Geschäftsort: Sihlstrasse 33, Zürich 1.

11. Juli. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Hochfelden** hat sich mit Sitz in Hochfelden am 20./24. März 1917 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung und Förderung des materiellen Wohles ihrer Mitglieder durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse und An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel, eventuell durch vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte zum Zwecke hat. Einwohner von Hochfelden, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes mit dem Zeitpunkt der eigenhändigen Unterzeichnung der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei, später kann die Genossenschaftsversammlung ein Eintrittsgeld festsetzen nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens. Der Austritt erfolgt auf vierteljährliche schriftliche Kündigung je auf Ende eines Geschäftsjahres, durch Wegzug, Tod und Ausschluss. Für verstorbene Mitglieder ist innert Jahresfrist der Erbmasse als solcher oder einem einzelnen der Erben der freie Eintritt gestattet. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft erlischt jeder Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ueber die Höhe allfälliger Jahresbeiträge

beschliesst jeweils die Generalversammlung. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr. Ein nach Abzug aller Unkosten und Abgaben sich ergebender Reingewinn soll in der Regel zu 70 % den Warenbezüglern, sofern der Warenbezug per Halbjahr Fr. 30 oder mehr beträgt, in natura zugeteilt werden. Aus den übrigen 30 % wird ein Reservefonds gebildet, dessen Höhe die Genossenschaftsversammlung festsetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder dem Verwalter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Heinrich Heidelberger (Zimmermanns), Präsident; Gottlieb Winkler-Maag, Vizepräsident; Heinrich Kläusli-Heidelberger, Aktuar; Heinrich Heidelberger, Willenhof, Verwalter, und Heinrich Kläusli, Beisitzer; sämtliche Landwirte, alle von und in Hochfelden.

Bäckerei, usw., Kolonialwaren, Restaurant. — 12. Juli. Die Firma Hch. Binder in Hutzikon-Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 143 vom 26. Juni 1891, Seite 581), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Hch. Binder in Hutzikon-Turbenthal, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Heinrich Binder-Buser, von Wildberg, in Hutzikon-Turbenthal. Bäckerei, Konditorei, Kolonialwaren und Restaurant; in Hutzikon. Die Firma erteilt Einzelprokura an Frieda Binder geb. Buser, die Ehefrau des Inhabers, sowie an Witwe Bertha Binder geb. Aschenbrenner, von Wildberg, in Hutzikon-Turbenthal.

Manufakturwaren und Export. — 12. Juli. Die Firma S. Wyler Sohn & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1911, Seite 13), erteilt Prokura an Max Wyler, von Ober-Endingen (Aargau), in Zürich 1. Der Gesellschafter Simon Guggenheim wohnt in Zürich 2.

Chemische Produkte und Fette, usw. — 12. Juli. Inhaber der Firma G. Kloth in Zürich 1 ist Gottfried Kloth, von Unterbötzberg (Aargau), in Zürich 1. Chemische Produkte und Fette, Kommission und Handel, Import und Export; Leonhardshalde 11.

Wurstfabrikation. — 12. Juli. Inhaber der Firma Chr. Halmheu in Zürich 4 ist Christian Halmheu-Leinbrückner, von München, in Zürich 4. Wurstfabrikation; Hardplatz 19.

Agentur und Kommission. — 12. Juli. Die Firma M. A. Willard in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 140 vom 5. April 1904, Seite 557), Agentur und Kommission, verzeigt als Geschäftslokal: Uraniastrasse 15, Hansa-Hof.

Tuch- und Messgeschäfte. — 12. Juli. Inhaber der Firma Antonio Pollini in Zürich 3 ist Antonio Polini-Altini, von Cesenatico (Italien), in Zürich 3. Tuch- und Messgeschäfte; Bertastrasse 17.

Import und Export von und nach Japan. — Berichtigung eines Druckfehlers: Bei Eintragung vom 3. ds. Mts. (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1917, Seite 1094), soll es heissen: Siber, Hegner & Co. in Zürich 1, und nicht Silber, Gegner, usw.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Hotel. — 1917. 11. Juli. Inhaber der Firma A. Häberli in Bern ist Alfred Robert Häberli, von Münchenbuchsee, wohnhaft in Bern; Betrieb des Hotel National, Amthausgasse 30.

12. Juli. Der **Verband bernischer Käse- und Milchgenossenschaften**, Genossenschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 131 vom 6. Juni 1916, und Verweisungen), hat seine Statuten einer Totalrevision unterzogen. Die neuen Statuten datieren vom 20. April 1917 (Abgeordnetenversammlung). Sie enthalten über die in Art. 680 O. R. zur Publikation vorgesehenen Punkte folgende Bestimmungen: Unter der Firma «Verband bernischer Käse- und Milchgenossenschaften» besteht eine Genossenschaft nach Art. 678 u. ff. des O. R. Die Dauer ist unbeschränkt. Der Sitz des Verbandes ist Bern. Der Geschäftsbetrieb nach Massgabe dieser Statuten beginnt sofort nach deren Annahme durch die Abgeordnetenversammlung. Der Verband hat folgende Zwecke: a) Die Vereinigung sämtlicher Käse- und Milchgenossenschaften des Kantons Bern und benachbarter Gebiete in einen zentralen Verband; b) gemeinsames Vorgehen zur Erzielung einer sichern und den Verhältnissen angemessenen Milchverwertung in den Einzelgenossenschaften durch Aufstellung allgemein verbindlicher Verkaufs- und Lieferungsbedingungen; c) allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Verbesserung der Fabrikation und durch Einführung und Erleichterung vorteilhafter Betriebs- und Verwertungsmethoden; d) Schaffung einer Betriebskontrolle und Auskunftsstelle für milchwirtschaftliche Fragen; e) Vermittlung von milchwirtschaftlichen Bedarfartikeln, Hilfsstoffen, usw.; f) ein finanzieller Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied kann jede im Kanton Bern oder in angrenzenden Gebieten domizilierte, im Handelsregister eingetragene Käse- und Milchgenossenschaft werden. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung durch Beschluss des Vorstandes. Nicht im Handelsregister eingetragene Käse- und Milchgenossenschaften können nur ausnahmsweise in den Verband aufgenommen werden. Erfolgt die Aufnahme solcher Genossenschaften, so haben deren sämtliche Mitglieder die Statuten unterschrieben auch für sich persönlich als verbindlich anzuerkennen. In Streitfällen werden sie als Einzelmitglieder behandelt. Für die später eintretenden Mitglieder kann unter Berücksichtigung der Grösse des Verbandsvermögens von der Abgeordnetenversammlung ein Eintrittsgeld festgesetzt werden. Milchproduzenten, denen nicht Gelegenheit geboten ist, sich einer lokalen, bereits bestehenden Käse- oder Milchgenossenschaft anzuschliessen, können dem Verbands als Einzelmitglieder beitreten. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres, d. h. auf 30. Juni, nach mindestens sechs Monaten vorher schriftlich erfolgter Kündigung geschehen. Mitglieder, die ihren Pflichten gegenüber dem Verbands nicht nachkommen, können vom Vorstands ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluss des Vorstandes kann nur an die Abgeordnetenversammlung appelliert werden, welche nach Anhörung der Parteien endgültig entscheidet. Austretende Mitglieder haften für die statutarischen oder vertraglich übernommenen Verpflichtungen bis zum Datum ihres Austrittes, bzw. bis zum Ablauf des Vertragstermins. Ueberdies verlieren sie jeden Anspruch am Verbandsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur das Verbandsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Verbandsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Verbandsmittel werden wie folgt ausgeteilt und verwaltet: a) In Verbands- oder Reservefonds; b) in Betriebs- und Verwaltungsrechnung. Der Verbandsfonds dient als allgemeine Sicherheit für den Kredit und die Bedeutung der Genossenschaft. Er wird gebildet aus den Überschüssen der Betriebs- und Verwaltungsrechnung gemäss jeweiligem Beschluss der Abgeordnetenversammlung. Das Rechnungsjahr wird jeweils auf 30. Juni abgeschlossen. Die Mitglieder sind zur Entrichtung eines Verbandsbeitrages entsprechend der produzierten und zur Verwertung gelangenden Milchmengen verpflichtet.

Die Höhe des Verbandsbeitrages wird jeweils in der Frühjahrsabgeordnetenversammlung für das neue Rechnungsjahr festgesetzt. Bei der Ausmittlung der Beiträge sind da, wo die Milch gemessen wird, 100 Liter gleich 100 Kilo zu rechnen. Wenn sichere Angaben über die zur Verrechnung kommenden Milchquanten nicht erhältlich sind, so sind in allen Fällen die bezüglichen Einschätzungen des Verbandsbureaus verbindlich. Für Einzelmitglieder kann von der Verbandskommission ein spezieller Verbandsbeitrag bestimmt werden; auch steht ihr das Recht zu, für Mitglieder, die ihre Milch selbst ausmessen, den Beitrag pro Kuh statt nach Kilogramm festzusetzen. Wenn in Verfolgung bestimmter Verbandszwecke und in besondern Interessen der Mitglieder Milchverwertungsanlagen dieser oder jener Art erstellt und unterhalten werden müssen, so sind die Verbandsmitglieder verpflichtet, zur Beschaffung der erforderlichen finanziellen Mittel verzinsliche Obligationen des Verbandes gemäss einem von der Verbandskommission aufzustellenden Verteilungsplan zu übernehmen. Die Beteiligung soll $\frac{1}{2}$ der bezüglichen Totalaufwendungen nicht übersteigen. Wenn Mitglieder ihre Milch oder Milchprodukte zu den von der Abgeordnetenversammlung festgesetzten Gedingen nicht verkaufen können, so ist der Verband verpflichtet, dieselben zu den gleichen Gedingen zur Verwertung zu übernehmen. Die betreffenden Mitglieder bleiben am Verwertungsergebnis zu einem Drittel interessiert und können demnach den entsprechenden Anteil eines Reingewinns beziehen oder haben den Drittel eines allfälligen Defizits zurückzuvorgüten. Die Veröffentlichungen des Verbandes erfolgen, soweit das Gesetz nicht etwas anderes vorschreibt, je nach Beschluss der Abgeordnetenversammlung in einem offiziellen Fachorgan oder durch Zirkulare, eventuell in einem eigenen, periodisch auszugehenden Publikationsorgan. Die Organe des Verbandes sind: a) Die Abgeordnetenversammlung; b) die Verbandskommission; c) der Vorstand; d) die Rechnungscommission; e) das Verbandsbureau; f) die Kreisversammlungen und Kreisvorstände. Jede Verbandsgenossenschaft ist verpflichtet, sich an den Abgeordnetenversammlungen vertreten zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Fr. 5 gebüsst. Die Verbandskommission besteht aus einer jeweils von der Abgeordnetenversammlung festzusetzenden Zahl von höchstens 30 Mitgliedern. Bei Bestellung derselben ist auf die verschiedenen Landesgedingen und Milchverwertungsarten tunlichst Rücksicht zu nehmen. Die Verbandskommission gilt als Aufsichtsrat im Sinne von Art. 705 O. R. Der Verbandsvorstand besteht aus dem Verbandspräsidenten, dem Vizepräsidenten und fünf weiteren Mitgliedern. Der Vorstand ist zur Leitung und Vertretung des Verbandes innerhalb der gesetzlichen Vorschriften und nach Massgabe dieser Statuten verpflichtet; er sorgt besonders auch für die Aufsicht über die Verwaltung und die Betriebe des Verbandes. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verband führen kollektiv zu zweien der Präsident oder der Vizepräsident zusammen mit dem Sekretär. Der Vorstand kann auch Kollektiv- und Einzelprokura erteilen. Das Verbandsbureau ist das ausführende Verwaltungsorgan des Verbandes. Seine administrative und geschäftliche Tätigkeit ist in einem Verwaltungsreglement zu ordnen. In der Zusammensetzung des Verbandsvorstandes sind keine Änderungen eingetreten. Die bisherige Zeichnungsberechtigung des Sekretär-Stellvertreters fällt dahin. Die Prokura Tribolet bleibt bestehen. Geschäftslokal: Speichergasse Nr. 12 in Bern.

Zug — Zoug — Zugo

1917. 11. Juli. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Baar in Baar** (S. H. A. B. Nr. 96 vom 27. April 1915, Seite 573, und dortige Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 25. März 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt im allgemeinen die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes, insbesondere durch die gemeinschaftliche Beschaffung und Abgabe von Bedarfartikeln der Landwirtschaft, wie Düngemittel, Kraftfutter, Sämereien, usw. Als Mitglieder können aufgenommen werden selbständige Einwohner von Baar und Umgebung, welche persönlich handlungsfähig oder in gesetzlicher Weise vertreten sind. Die Aufnahme erfolgt auf Beschluss des Vorstandes auf schriftliche Anmeldung des Kandidaten, sowie dessen Zeichnung und Volleinzahlung von mindestens einem Anteilschein von Fr. 200 und Erlegung der Eintrittsgebühr. Gegen einen Abweisungsbeschluss des Vorstandes ist Berufung an die Generalversammlung zulässig. Die zurzeit der Genossenschaft angehörenden Mitglieder sind ebenfalls verpflichtet, bis 30. Juni 1917 einen Anteilschein einzuzahlen; andernfalls erlischt die Mitgliedschaft. Mitglieder, die der Genossenschaft nach dem 30. Juni 1917 beitreten, haben eine Aufnahmegebühr von Fr. 10 zu entrichten. Beim Ableben eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf seine Erben über, sofern sie nicht innert drei Monaten vom Todestage an einen schriftlichen Verzicht eingeben. Jedes Mitglied hat die Statuten unterschrieben anzuerkennen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss. Der Austritt ist nur auf Ende des Geschäftsjahres mit vorübergehender, dreimonatiger Kündigung zulässig. Der Ausschluss erfolgt aus wichtigen Gründen durch den Vorstand. Gegen dessen Beschluss ist Berufung an die Generalversammlung zulässig. Austretenden und ausgeschlossenen Mitgliedern werden ihre Anteilscheine zum Nennwert, zuzüglich 5 % Zins vom letzten Rechnungsabschluss an, zurückbezahlt. Ein weiterer Anspruch am Genossenschaftsvermögen steht ihnen nicht zu. Die jährlich zulässige Rückzahlungssumme gekündigter Anteilscheine ist auf einen Zehntel des jeweiligen Anteilscheinkapitals begrenzt. Uebersteigende Beträge gelangen nach der Reihenfolge der Kündigung die folgenden Jahre zur Rückzahlung. Das Genossenschaftskapital besteht aus den Einzahlungen der Mitglieder auf die Anteilscheine und dem Reservefonds. Die Zahl der Anteilscheine ist unbeschränkt; jedoch kann ein Mitglied nicht mehr als 10 Anteilscheine auf sich vereinigen. Die Anteilscheine betragen Fr. 200 und lauten auf den Namen der Mitglieder; sie sind unter Mitgliedern übertragbar, allein nur auf erfolgte Anzeige durch Genehmigung des Vorstandes. Zurückbezahlte Anteilscheine sind vom Vorstands unter eigener Verantwortlichkeit sofort zu entwerfen. Der Reservefonds ist im Betrage nicht begrenzt; er bildet sich aus den Gewinnzuweisungen nach § 12 der Statuten sowie aus den Eintrittsgebühren. Die Aufstellung der Jahresrechnung hat nach den Vorschriften des O. R. (Art. 656) zu erfolgen. Vom ermittelten Reingewinn sind vorab den Anteilscheinen bis zu 5 % Dividende auszurichten. Ein Mehrbetrag des Gewinnes ist zu verwenden: mit 50 % an die Genossenschaftler als Provision auf den Warenbezug, 10 % an die Anteilscheine als Mehrdividende, 25 % Einlage in den Reservefonds, 15 % Gewinnanteil an den Vorstand. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern; er konstituiert sich selbst durch Ernennung eines Vizepräsidenten, Kassiers, Aktuars und eines Stellvertreters. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

11. Juli. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberägeri** bildet sich mit Sitz in Oberägeri eine Genossenschaft, welche bezweckt, die Landwirtschaft in Oberägeri zu heben und die gemeinsamen Interessen der Bauern zu wahren und zu fördern. Das genossenschaftliche

Bestreben richtet sich daher vorab auf Förderung der Landwirtschaft. Ebenso wird die Genossenschaft auch bezüglich Handel und Verkehr sowie anderweitigen auf die Landwirtschaft Bezug habenden Gebieten die Interessen der Bauernsame zu fördern suchen. Die Statuten sind am 9. April 1917 festgestellt worden. In die Genossenschaft kann jeder Landwirt und Freund der Landwirtschaft aufgenommen werden, vorausgesetzt; dass er im Besitze des Aktivbürgerrechts ist. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und Einzahlung eines Anteilscheines im Betrage von Fr. 30 für Eintretende bis zum ersten Rechnungsabschluss; für später Eintretende setzt die Generalversammlung die Eintrittstaxe fest. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss oder Tod; letzterenfalls kann ein Rechtsnachfolger oder Erbe in die gleichen Rechte seines Vorgängers eintreten; jedoch hat sich dieser innert zwei Monaten beim Vorstand anzumelden. In diesem Falle ist keine weitere Eintrittsgebühr mehr zu bezahlen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens vier Wochen vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Einem austretenden Mitglied wird der Anteilschein ausbezahlt. Der Generalversammlung steht das Recht zu, Mitglieder, welche erwiesenermassen den Interessen der Genossenschaft entgegenwirken oder dieselben gefährden oder ihre Pflichten nicht erfüllen, von der Genossenschaft auszuschliessen. Die Haftbarkeit der Mitglieder ist solidarisch und persönlich nach Art. 689 des O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung (Generalversammlung), der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und drei weiteren Mitgliedern. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen namens derselben der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Im weitem führt der Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Anton Iten, Landwirt, Winzrüthli, Präsident; Johann Josef Nussbaumer, Landwirt, Acher am See, Vizepräsident; Eduard Iten-Etter, Handlung, Unterdorf, Aktuar; Josef Nussbaumer, Weibel, Unterdorf, Kassier; Eduard Blattmann, Landwirt, Kreuzbuche; Johann Josef Besmer, Landwirt, Tschuppen, und Dominik Müller, Landwirt, Wart, letztere drei Beisitzer; alle von und in der Gemeinde Oberägeri. Verwalter ist Josef Nussbaumer, Weibel, Unterdorf, von und in Oberägeri.

11. Juli. Alois Hürlimann, Handelsmann, Oberfeld, von Walchwil; Leo Hürlimann; Gemeindevorstand, von Walchwil; Albert Walder, von Männedorf (Kt. Zürich), und Peter Bachmann, Bahnhofsvorstand, von Winterthur, alle wohnhaft in Walchwil, haben unter der Firma A. & L. Hürlimann & Co., Obstdörreier, in Walchwil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1917 begonnen hat. Alois Hürlimann und Leo Hürlimann sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Albert Walder und Peter Bachmann sind Kommanditäre mit dem Betrage von je Fr. 1000. Obst- und Gemüsedörreier sowie Verwendung der Nebenprodukte.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1917. 13. Juli. Unter der Firma Allgemeine Büro-Organisation A.-G. (Société Générale d'organisation de Bureaux S.-A.) (Società Generale d'organizzazione d'uffici S.-A.) gründet sich mit dem Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, die den Zweck hat, Einrichtungen neuer und bestehender Handels-, Industrie- und Verwaltungsunternehmen zu organisieren und Handel zu treiben mit Bureau-Einrichtungengegenständen jeder Art. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Juni 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Das Gesellschaftskapital beträgt Franken 50,000, eingeteilt in 50 Aktien von je Fr. 1000, die auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach auswärts üben das Mitglied des Verwaltungsrates Henry Welti, Kaufmann, von und in Basel und der Direktor Joseph Léeher, Kaufmann, französischer Bürger, wohnhaft in Basel, beide mit Einzelunterschrift aus. Geschäftslokal: Steinenberg 1.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Nouveautés-Stickereien. — 1917. 12. Juli. Firma Hans Keller in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 22. Februar 1911, Seite 291). An die Stelle der bisher eingetragenen Angaben betreffend die Natur des Geschäftes, Fabrikation mechanischer Stickereien und Ferggerei, treten die folgenden: Fabrikation und Export von Nouveautés-Stickereien.

Mechanische Werkstätte. — 12. Juli. Inhaber der Firma Walter Knöpfel in Rehetobel ist Walter Knöpfel, von Hundwil, in Rehetobel. Mechanische Werkstätte; Sonder Nr. 238 H.

12. Juli. Gemeindegemeinschaft unter der Firma Schulsparkassa Trogen mit Sitz in Trogen (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1916, Seite 257, und dortige Verweisungen). Adolf Scherrer ist als Präsident der zur Verwaltung bestellten Dreierkommission zurückgetreten. Präsident derselben ist nun Eduard Schlegel, Pfarrer, von St. Gallen, in Trogen. Die von ihm bisher innegehabte Aktuarstelle ist besetzt worden mit Otto Kübler, Buchdrucker, von Langdorf (Kt. Thurgau), in Trogen. Der Präsident, der Aktuar und der Hauptkassier Adolf Hohl-Schläpfer führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Droghe coloniali. — 1917. 12. luglio. Rettifica. La ditta Figli di Antonio Primavesi in Lugano (F. u. s. d. c. 10 luglio 1917, n° 158, pag. 1123), è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di due degli attuali soci.

Ufficio di Mendrisio

11 luglio. L'amministrazione dell'Ospizio della Beatissima Vergine di fondazione Turconi in Mendrisio (F. u. s. d. c. del 27 ottobre 1916, n° 253, pag. 1638), notifica che pel periodo 1° luglio 1917—30 giugno 1918, la presidenza del consiglio viene assunta dall'avv. Siro Mantegazza. La firma per la fondazione, spetta come già precedentemente pubblicato, al presidente od a un membro del consiglio d'amministrazione col segretario, oppure ad un membro con altro membro del consiglio stesso. Il consiglio d'amministrazione resta così composto: Avv. Siro Mantegazza, fu Giuseppe, presidente; Giuseppe Torriani, fu Antonio, membro; Dr. Antonio Cattaneo, fu Francesco, membro; Nicola Torriani, fu Giuseppe, segretario; tutti da e domiciliati in Mendrisio.

Waadt — Vaud — Valais

Bureau de Morges

1917. 13. juillet. Dans sa séance du 12 mai 1917, le conseil d'administration de la Compagnie d'outillage (S. A.), société anonyme, dont le siège est à Morges (F. o. s. d. c. du 13 novembre 1916, n° 267, page 1726), a, en application de l'article 27 des statuts, conféré individuellement la signature sociale au directeur de la société André Neeser, d'Aarau, industriel, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Commerce Sino-Japonais

(Rapport de la Légation de Suisse à Tokyo.)

La Chine est devenue, après les Etats-Unis, le marché le plus important du Japon. Les échanges comportaient en 1912 27 %, en 1913 29 %, en 1914 31 %, en 1915 22 % et en 1916 20 % du commerce total du Japon. D'après les chiffres des douanes chinoises les importations du Japon comportaient en 1911 le 16 %, en 1912 le 17 %, en 1913 le 19 %, en 1914 le 20 % et en 1915 plus du 22 % des importations totales. Le Japon viendrait ainsi en second comme exportateur en Chine, Hongkong occupant la première place.

Les premiers traités de commerce conclus avec la Chine datent de la première moitié du siècle dernier, lorsque certains ports furent ouverts aux étrangers. Ci-après quelques chiffres des douanes chinoises sur les importations et exportations:

Années	Importation	Exportation (en 1000 taels)	Total
1896	202,589	131,081	333,671
1897	202,829	163,501	366,329
1898	209,579	159,087	368,616
1899	264,748	195,784	460,533
1900	211,070	158,996	370,067
1901	268,302	169,656	437,958
1902	315,363	214,181	529,545
1903	326,739	214,352	541,091
1904	344,060	239,486	583,547
1905	447,100	227,888	674,988
1906	410,270	236,456	646,726
1907	416,401	264,380	680,782
1908	394,505	276,660	671,165
1909	418,158	338,992	757,150
1910	462,964	380,833	843,798
1911	471,503	377,933	849,436
1912	473,097	370,521	843,617
1913	570,162	403,125	973,468
1914	569,241	856,226	925,467
1915	454,475	418,861	873,336

Malgré certains arrêts, ces chiffres témoignent d'une avance constante. De 1896 à 1905 cette progression a été particulièrement régulière. Depuis, l'exportation a été surtout en augmentation; de 1907 à 1913 l'importation avait progressé de 10 %, l'exportation de 60 %. Une des raisons principales de la hausse des exportations est due aux meilleurs moyens de communication, facilitant le transport de l'intérieur à la mer. Les voies ferroviaires ont considérablement augmenté.

La valeur des importations dépasse néanmoins encore d'environ 100 millions de yen celle des exportations. La Chine manquant de revenus nationaux, doit donc chercher, entre autres, à augmenter son exportation. Les négociations qui ont lieu actuellement avec les Alliés aux fins d'obtenir un droit d'entrée de 5 % effectif, calculé sur la valeur actuelle des marchandises et non sur celle qu'elles avaient d'il y a 20 à 30 ans, poursuivent le but de protéger l'industrie indigène, en conséquence d'augmenter les revenus de l'Etat et par là même ses moyens d'achat.

Le Japon ne voit naturellement pas de bon oeil les tendances protectionnistes que poursuit sa voisine et les fabricants des articles en coton en particulier sont inquiets de l'issue des pourparlers engagés actuellement. Les deux pays devraient toutefois se compléter à cet égard, attendu que l'un manque de produits bruts, tandis que l'autre a une industrie encore dans l'enfance! C'est du moins ainsi que raisonnent les Japonais dans l'espoir que cette enfance se prolongera indéfiniment.

Grande-Bretagne — Interdiction d'importation

Une proclamation royale du 28 juin 1917 interdit, à partir du même jour, l'importation des marchandises suivantes sur le territoire du Royaume Uni: Charbons pour lampes électriques à arc, charbons pour projecteurs électriques, cartouches de tous genres et parties de celles-ci, piles électriques sèches et charbons pour celles-ci.

L'interdiction n'est, en revanche, pas applicable aux marchandises qui sont importées avec l'autorisation du «Board of Trade» et conformément aux prescriptions et conditions en vigueur.

Canada — Exportation à destination de Suisse

Une ordonnance du Gouverneur général du Canada, du 21 mai 1917, contient une liste des articles dont l'exportation à destination de Suisse n'est autorisée que s'ils sont consignés à la Société suisse de surveillance économique et à condition qu'une licence de sortie ait été accordée par le Ministre canadien des douanes.

Cette ordonnance peut être consultée par les intéressés au Bureau Suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, Métropole à Zurich. En ce qui concerne la question de savoir si certains articles déterminés figurent sur la liste, le Bureau répondra gratuitement aux demandes qui pourraient lui être adressées à ce sujet.

Édulcorants artificiels. Suivant arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1917, les mélanges de matières édulcorantes artificielles et d'autres substances, vendus sous formes de tablettes, poudres, solutions, etc., doivent renfermer la matière édulcorante annoncée dans la proportion minimum de 20 %.

— Consuls. Le Conseil fédéral a accordé, le 13 juillet crt., l'exequatur à Monsieur Michel Miltehoff, Conseiller de légation, en qualité de Consul général de Bulgarie à Genève.

Grossbritannien — Einfuhrverbot

Eine Proklamation vom 28. Juni 1917 verbietet vom nämlichen Tage an die Einfuhr folgender Waren in das Vereinigte Königreich: Kohlen für Bogenlampen, Kohlen für Scheinwerfer, Patronen aller Art und Bestandteile davon, elektrische Trockenbatterien und Kohlen für solche.

Dieses Verbot soll indessen nicht Anwendung finden auf Waren, die mit Bewilligung des «Board of Trade» und gemäss den für solche Bewilligungen aufgestellten Vorschriften und Bedingungen eingeführt werden.

Kanada — Ausfuhr nach der Schweiz

Eine Verordnung des Generalgouverneurs von Kanada vom 21. Mai 1917 zählt die Artikel auf, die nur an die Adress der Société suisse de surveillance économique (S. S. S.) und nur mit besondrer Ermächtigung des kanadischen Ministers der Zölle nach der Schweiz ausgeführt werden dürfen. Die Verordnung kann im Schweizerischen Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropole in Zürich, eingesehen werden. Ueber einzelne Artikel wird auch brieflich kostenlose Auskunft erteilt.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 13. Juli dem bulgarischen Generalkonsul in Genf ernannten Herrn Michel Miltehoff, Légationsrat; das Exequatur erteilt.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Grössere Posten Zweibackenbohrfutter (Mandins de perceuses)

:: Amerikanisches System ::

können sofort
direkt ab Fabrik, in drei verschiedenen
:: Dimensionen abgegeben werden ::

Exportabel :: Eventuell Vertretungen gesucht

Anfragen unter Chiffre L 3163 an Publici-
tas A.-G., Basel. :: :: 1827:

Schweiz. Kastler Cementfuss-Werke A.-G. in Zürich
EINLADUNG ZUR X. ORDENTLICHEN GENERALVER-
SAMMLUNG DER AKTIONÄRE auf Freitag, den 17. August
1917, vormittags 9 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Thea-
terstrasse 12 in Zürich I.

- TRAKTANDEN:
1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäfts-
berichtes pro 1916.
 2. Decharge-Erteilung an Verwaltung und Delegation.
 3. Wahl der Kontrollstelle.
- Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können
gegen genügenden Ausweis im Bureau der Gesellschaft,
Theaterstrasse 12 bezogen werden, woselbst die Rechnung
den Aktionären zur Einsicht aufliegt. (3090 Z) 1789:
Zürich, den 7. Juli 1917.

Compagnie du Chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye (Chamossaire)

Le conseil d'administration convoque les actionnaires en **assemblée générale ordinaire**, pour le **vendredi 27 juillet 1917**, à 2 1/2 heures de l'après-midi, à l'**Hôtel de Ville, à Bex**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1916, décharge au conseil d'administration et aux contrôleurs; 2° Nomination de 3 administrateurs; 3° Nomination de deux contrôleurs et d'un suppléant pour l'exercice 1917; 4° Autres opérations statutaires.

Les comptes et le bilan de 1916, ainsi que le rapport des contrô-
leurs des comptes sont dès le **12 juillet** à la disposition des actionnaires
à la direction de l'exploitation de la compagnie, dans les bureaux du
chemin de fer B. G. V. à Bex, où les cartes d'admission à cette assem-
blée seront délivrées, contre présentation des actions. Il n'en sera pas
délivré le jour de l'assemblée. Ces cartes donnent droit à la libre
circulation sur le V. B. et le B. G. V. C. le jour de l'assemblée. 1833:

Joseph Merat, S. A.; Genève

MM. les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le **vendredi 27 juillet 1917**, à 2 1/2 heures de l'après-midi, aux
bureaux de la Société, rue et Place des Grottes, à Genève,
avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur les opérations
de l'exercice arrêté au 30 juin 1917, et rapport des
censeurs.
 - 2° Approbation des comptes, du bilan et du compte
des profits et pertes. Fixation du dividende et
décharge, à la direction et au conseil d'adminis-
tration.
 - 3° Nomination des censeurs et des suppléants pour
l'exercice 1917/1918.
 - 4° Constatation que l'augmentation du capital de
fr. 200,000 a été souscrit et versé.
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport
des censeurs seront à la disposition de MM. les actionnaires
dès le 16. art. au siège de la société, où ils pourront en prendre
connaissance.
- Pour prendre part à l'assemblée MM. les actionnaires
devront déposer leurs actions avant le 24. art. aux bureaux
de la société à Genève ou produire pour cette date un récé-
pissé de dépôt de leurs actions en leur nom d'un établissement
de banque.
- Genève, le 14 juillet 1917: (4003 X) 1834.
Le conseil d'administration.



„Concordia“

Cölnische
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft, Cöln a. Rh.

Für die Schweiz konzessioniert seit 1886.
Gesamtvermögen 1916: 248 Millionen Fr.

**Sofortige Auszahlung der vollen
Versicherungssumme auch im Kriegssterbefalle.**
Keine Nachschusspflicht! Keine Umlage!

Die Gewinnanteile der Versicherten
werden trotz des Krieges in der gleichen
Höhe wie im Frieden gewährt.

Auskunft durch: General-Vertreter Emil Rüegg, Zürich,
Walchestr. 21. Tel. 5985. 1828.
Verwaltungsbureau Luzern, Centralstr. 40. Tel. 2133.
Generalvertreter: Rob. Aeschlimann, Bern, Bollwerk 2. Tel. 2398.

Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. BADEN (Schweiz)

Einladung

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 28. Juli 1917, vormittags 10 1/2 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Baden

- Verhandlungsgegenstände:
1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates
und der Kontrollstelle.
 2. Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung der
Verwaltung.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rein-
gewinnes.
 4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Er-
satzmann.
 5. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals.
- Stimmkarten werden bis und mit Montag, den 23. Juli
1917 gegen Hinterlegung der Aktien
am Sitze der Gesellschaft,
bei der Aargauischen Creditanstalt
in Baden, und den
bei dem Schweizerischen Bankverein
in Basel, sämtlichen
bei der Schweizerischen Kreditanstalt
in Zürich, Sitzen und
bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
in Zürich, Zweignieder-
lassungen
dieser
Institute
bei der Schweizerischen Bankgesell-
schaft in Winterthur u. St. Gallen,
bei den Herren A. Sarasin & Co. in Basel,
durch diese Depotstellen verabfolgt.
- Bilanz, Gewinn- und Verlust-Konto und Revisorenbericht
können von den Herren Aktionären vom 20. Juli an bei uns
eingesehen werden. (4116 Q) 1826:
Baden, den 11. Juli 1917.

Der Verwaltungsrat.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der
Compagnie Générale des Distributeurs automatiques, Berne, zur
Behandlung der Jahresrechnung und Vornahme von Wahlen
etc. findet Samstag, den 4. August 1917, abends 6 Uhr, im
Bureau der Gesellschaft (Laupenstrasse 8), in Bern, statt.
Bern, 16. Juli 1917. 1837: Der Verwaltungsrat.

Liste du soixante-troisième tirage des primes
opéré le 10 juillet 1917, des obligations de fr. 100
de l'emprunt 2 % de 8 millions, de 1895

Números	Primes	Números	Primes	Números	Primes	Números	Primes	Números	Primes
	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
190	400	23057	500	49320	500	63260	1000	71935	500
5340	10000	28394	500	52048	500	70696	500	78307	400
16990	500	82368	500	55003	400	71187	400		
17466	500	43558	500	60396	400	71568	2000		

Selon le plan de tirage indiqué sur les titres, ces obligations sont
payables le 1^{er} mars 1959; cependant la Banque de l'Etat de Fribourg
paie dès à présent leur contre-valeur sous escompte contre remise des titres:
Fribourg, le 10 juillet 1917.
3599 F) 1831! Banque de l'Etat de Fribourg.



Spezialität:
**Amerikanische
Schreibmaschinen**

Neue u. Occasions
in grosser Auswahl
verkauft & vermietet
vorteilhaft Katalog gratis:

Theo. Muggli
Zürich: Bahnhofstr. 88-90
Bern: Spitalgasse 31
Basel: Freiestrasse 5
St. Gallen: Poststrasse 16

Junger Mann, 20 Jahre, mit
Handels- u. Webeschulbildung
und guten Kenntnissen im
Französischen

sucht Stelle

bei bescheid. Ansprüchen in
Baumwoll- od. Seidenbranche.
Offerten an H A B 1820 an
Publicitas A.-G., Bern.

ZEMP



BÜRO MÖBEL

AG. Möbelfabrik
ROBERT ZEMP
Fabrik-Hauptlager: Bureau
Gmündbrücke bei Luzern
Verkaufsbureau u. Lager in
Zürich, Caspar Escher
haus

Fabrique à vendre

Ecrire sous A 24305 L
Publicitas S.A., Lausanne

Une fabrique disposant
régulièrement d'une certaine
quantité de déchets de cuir
de 1^{re} qualité, entreprendrait
la fabrication de petits
objets en cuir
ne dépassant pas 10 x 10 cm.
Ecrire sous M. 24586 L. à
Publicitas S. A., à Lausanne.

Automat-Buchhaltung
richtet ein 1 (151 Z)
Hermann Frisch, Bücherexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten
und sichersten durch Ver-
öffentlichung des Gesuches
in der «Feuille d'avis de
Montreux» und in dem
«Journal et Liste des Etran-
gers de Montreux».